



Medieninformation

12. März bis 24. Juli 2022

Von Monstern, Mäusen und Menschen. Axel Schefflers fantastische Briefbilder



„Der Grüffelo“, „Die Schnecke und der Buckelwal“, „Räuber Ratte“, „He Duda“ – das sind einige von mehr als hundert Büchern, die Axel Scheffler illustriert hat und mit denen er weltbekannt wurde. „Der Grüffelo“ (mit Autorin Julia Donaldson) gehört zu den meistverkauften Kinderbüchern aller Zeiten. Für sein Studium zog Axel Scheffler Anfang der 1980er-Jahre von Hamburg nach Großbritannien

und ist bis heute dortgeblieben. Um Kontakt mit Familie und Freunden zu halten, entwickelt sich ein reger Briefverkehr. Die Ausstellung „Von Monstern, Mäusen und Menschen. Axel Schefflers fantastische Briefbilder“ zeigt eine umfassende Auswahl von Briefumschlägen, die der Zeichner bemalt und gestaltet hat, ebenso ausgewählte zeichnerische Antworten. Mit ihren 350 Briefbildern macht die Ausstellung eine Liebeserklärung an die Briefkultur. Sie zeigt aber auch die künstlerische Originalität von Axel Scheffler.

Briefkorrespondenzen

Das Besondere an den Brieffreundschaften, die Axel Scheffler seit rund vierzig Jahren pflegt, ist, dass er die Briefumschläge auf besondere Weise gestaltet. Es entstehen Collagen und Illustrationen. Diese Praxis behält Scheffler bei und so bekommen auch Autor:innen, Künstler:innen und Verlage mit der Zeit gestaltete Briefumschläge. Es entstehen etliche illustrierte Briefkorrespondenzen, unbeeindruckt vom Aufkommen der digitalen Kommunikation.

Die illustrierten Briefe, die in den letzten vierzig Jahren von Axel Scheffler geschaffen wurden, können als wichtiger Teil seines künstlerischen Werkes betrachtet werden. Auf kleinem Raum nimmt er sich hier Freiheiten, die ihm bei seinen Buchaufträgen so nicht möglich sind. Die Motive spiegeln private Themen ebenso wider wie Ereignisse des Zeitgeschehens. Die sorgsam von Scheffler ausgesuchten Briefmarken spielen oft eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des Umschlags.

Spuren des Transports

Die Ausstellung dokumentiert neben all diesen Aspekten aber auch die Spuren, die der Transport dieses klassischen Kommunikationsmittels hinterlässt: Stempel, Flecken, Knicke, Aufkleber sind „Zutaten“, die entstehen, wenn man solche Kunstwerke einem öffentlichen Briefkasten übergibt.

An der rechten Ausstellungswand gibt es einen chronologischen Überblick über Schefflers illustrierte Korrespondenzen mit rund fünfzig verschiedenen Adressat:innen. Ein collagiertes Großbild versammelt einige der einprägsamen Figuren Schefflers zu einer Art Klassenfoto und lädt dazu ein, diese Charaktere auf den Umschlägen wiederzufinden.



Medieninformation

Im **Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig** ist **parallel die Schwester Ausstellung mit dem Titel „Verbriefte Freundschaft. Axel Schefflers fantastische Briefbilder“** vom 16. März 2022 bis 25. September 2022 zu sehen.

In Anlehnung an die Ausstellungen ist die **Publikation „Axel Scheffler: Verbriefte Freundschaft – illustrierte Briefumschläge“** erschienen. Sie ist im Museumsshop für 16,99 EUR erhältlich.



Medieninformation

Rahmenprogramm

So. 13.03.2022, 14 Uhr

Lesung und Live Zeichnen: Zwei Hände eine Geschichte

Axel Scheffler und Philip Waechter lesen aus Axel Schefflers illustriertem Buch „Briefe vom Eichhorn an die Ameise“ und zeichnen gemeinsam. Im Anschluss signieren beide.

Museumseintritt zzgl. 3 € Kinder | 5 € Erw.

Anmeldung erforderlich. (069) 60 60 321 oder vermittlung.mfk-frankfurt.de

Jeden Sonntag um 15 Uhr

Öffentliche Führungen

Museumseintritt zzgl. 2 €

Anmeldung erforderlich. (069) 60 60 321 oder vermittlung.mfk-frankfurt.de

Maximal 12 Teilnehmer:innen

Sa, 30.04.2022, 14 Uhr

SATOURDAY: Brieffreundschaft(en)

Anmeldung erforderlich. (069) 60 60 321 oder vermittlung.mfk-frankfurt.de

Ab 8 Jahren, Eintritt bis 18 Jahre frei

Do, 19.05., 18 Uhr | So, 03.06., 14 Uhr

Kurator:innen-Führungen

Jakob Hoffmann und Nina Voborsky aus dem Kurator:innenteam führen im Dialog durch die Ausstellung und erzählen über das Making of, die Ausstellungsidee und die Korrespondenz mit den fünfzig Leihgeber:innen.

Museumseintritt zzgl. 4 €

Anmeldung (069) 60 60 321 oder vermittlung.mfk-frankfurt.de

Maximal 12 Teilnehmer:innen

So, 03.04. | So, 01.05. | So, 05.06. | So, 03.07.

Familienrundgang

Jeweils 11.30 – 12.30 Uhr

Kinder erkunden gemeinsam mit Eltern oder Großeltern das Museum, erfahren Wissenswertes über besondere Exponate und dürfen allerlei selbst ausprobieren.

Ab 6 Jahre | Nur Museumseintritt | keine Anmeldung

Allgemeine Informationen

Beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr

Eintritt: 6 €, ermäßigt 4 €, 6–17 Jahre 1,50 €

Pressekontakt: Regina Hock, Tel.: 069 60 60 351 | Mobil: 0171 9867272 | r.hock@mspt.de



Medieninformation

Ausstellungstexte

12. März bis 24. Juli 2022

Von Monstern, Mäusen und Menschen. Axel Schefflers fantastische Briefbilder

Biografie Axel Scheffler

Axel Scheffler, (*1957) in Hamburg geboren und aufgewachsen, entdeckt als Kind schon seine Liebe zum Zeichnen. Nach einem abgebrochenen Kunstgeschichtsstudium reift bei einem Besuch in England die Idee, im Ausland zu studieren.

1982 Scheffler zieht nach Großbritannien, um „Visuelle Kommunikation“ an der Bath Academy of Art in Corsham, Wiltshire, zu studieren. In dieser Zeit festigt sich sein Wunsch, als Illustrator zu arbeiten. Er arbeitet für Zeitschriften und illustriert ein Kochbuch für Wolfram Siebeck. 1988 illustriert er das erste Kinderbuch The Pimakers von Helen Cresswell. 1992 beginnt mit der Publikation Mein Haus ist zu eng und zu klein die Zusammenarbeit mit Julia Donaldson.

1999 entsteht Der Grüffelo zu einem Text von Julia Donaldson. Die ersten Entwürfe des Monsters sind „viel zu gruselig“ für Kinder, also muss er etwas runder und kuscheliger werden. Das funktioniert: Der Grüffelo zählt weltweit zu den beliebtesten Kinderbüchern und ist bisher in 105 Sprachen übersetzt.

Seit 2009 produziert die BBC inzwischen neun Filme nach Scheffler-/Donaldson-Büchern, die immer an Weihnachten ausgestrahlt werden. 2012 gestaltet Axel Scheffler eine Serie von Weihnachtsbriefmarken für die Britische Post. Die Schnecke und der Buckelwal gewinnt 2021 den Annie Award für Animation.

Text für Schulheft unter Wandvitrine Flaschenpost

Wie lange schon das Thema „Briefe“ den Künstler beschäftigt, belegt das hier gezeigte Schulheft aus dem Jahr 1966: Der Hamburger Drittklässler Axel Scheffler beschreibt im Aufsatz genau die Entstehung und den Weg eines Briefes.

Von Brieffreundschaften und Brexit

Seit über vierzig Jahren verschickt Axel Scheffler regelmäßig Briefe, die er gestaltet. So entsteht eine Chronik sowohl seiner Freundschaften wie seiner Arbeitsbeziehungen. Auch zeitgeschichtliche Bezüge sind in diesem ausufernden Briefverkehr gut erkennbar. Als bekennender Europäer nimmt Scheffler immer wieder auch Bezug auf den Brexit. Anhand einer Zeitleiste zeigt die lange Wand des Raumes Ausschnitte einzelner Korrespondenzen ebenso wie ausgewählte illustrierte Antwortbriefe.

Die Zusammenarbeit mit Julia Donaldson

Mit dem Buch Mein Haus ist zu eng und zu klein beginnt 1992 die Zusammenarbeit zwischen der Autorin Julia Donaldson und Axel Scheffler. Sieben Jahre später erscheint Der Grüffelo, dessen Erfolg überwältigende Ausmaße annimmt. Viele der Charaktere aus den erfolgreichen Geschichten und Bilderbüchern der beiden finden sich auf den Briefumschlägen wieder. Weltweit verkauft keine Schriftstellerin derzeit mehr Bücher als Julia Donaldson. Jedes Jahr zu



Medieninformation

Weihnachten präsentiert die BBC eine neuen Verfilmung einer Donaldson/Scheffler-Geschichte.

Die Briefmarke als Inspiration

Neben den eigenen Zeichnungen spielen die verwendeten Briefmarken auf Schefflers Umschlägen eine bedeutsame Rolle. Oftmals werden sie Teil seiner künstlerischen Gestaltung. Entweder wählt er Marken mit direkten oder indirekten thematischen Bezügen zum Inhalt oder integriert die Motive visuell in die Komposition des Briefbildes. Axel Scheffler verfügt über einen großen Vorrat an sorgfältig zusammengestellten Briefmarken, die er bei Bedarf einsetzen kann. Gleichzeitig spiegelt sich in der Verwendung der Marken seit Beginn der 1980er Jahre Philatelie-Geschichte wider.

Ein Hoch auf die Briefkultur

Briefeschreiben erscheint in digitalen Zeiten überhaupt nicht mehr aktuell, zugleich und vielleicht mehr denn je, wird es besonders geschätzt, einen persönlichen handgeschriebenen Brief zu erhalten. Das Thema des Schreibens und der Postzustellung wird auf Schefflers Umschlägen immer wieder aufgegriffen, mal in historischen Interieurs, mal mit tierischen Briefboten. Für seine Schnabeltier-Postboten hat er mit „Platipost“ einen eigenen Begriff erfunden und dafür auch einen Stempel herstellen lassen. Briefträger sind in gewisser Weise die Helden seiner beeindruckenden Korrespondenz, was sich auch auf einigen Umschlagbildern zeigt.

Axel Schefflers Schreibtisch

Bei der Gestaltung der Umschläge kommen, verschiedene Werkzeuge rund um Axel Schefflers Schreibtisch zum Einsatz: Stifte, Tinte, ausgewählte Briefmarken, Stempel und Aufkleber. Manche Umschläge entstehen, ohne dass schon klar ist, an wen sie gesendet werden, quasi auf Vorrat. Natürlich schreibt Scheffler auch von unterwegs, aber die meisten seiner Briefe entstehen im Arbeitszimmer. Inspirieren lässt sich Axel Scheffler von anderen Mailart Künstler:innen, wie die hier ausgestellten Bücher zeigen.

Postbär und Ameisenbriefe

Auch in seinen Kinderbüchern spielen Briefträger und ihre wertvolle Fracht eine Rolle. Die beiden Bilderbücher Der Bär schreibt heute Briefe (im Original Postman bear, Text: Julia Donaldson) und Briefe vom Eichhorn an die Ameise (Text: Toon Tellegen) beschäftigen sich ganz besonders mit der Thematik.

An die Briefe fertig los!

Hier können selbst Briefe geschrieben und Briefumschläge gestaltet werden.

Auf dem Tisch sind verschiedenste Materialien vorhanden. Wir bitten euch, sorgsam mit ihnen umzugehen und nach dem Kreativwerden den Platz bitte wieder aufzuräumen! Vielleicht habt ihr ja Lust, jemand von der Ausstellung zu erzählen, am besten mit so einem Brief.

P.S: Im 1. UG findet ihr einen Briefmarken-Automaten, dort könnt ihr eine Marke kaufen und dann kann euer Brief direkt bei uns auf die Reise gehen!